



**Heike vom Orde
Internationales Zentralinstitut für das
Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI)
Bayerischer Rundfunk, München**

Bericht zur Teilnahme an der 75. IFLA-Generalkonferenz 2009 in Mailand

Unter dem Motto „Bibliotheken gestalten die Zukunft mit dem kulturellen Erbe“ fand die IFLA 2009 vom 23.-27. August in der norditalienischen Metropole Mailand statt. Vor dem Beginn der Konferenz standen die Arbeitssitzungen der IFLA-Sektionen und Gremien auf dem Programm; als Komitee-Mitglied der Sektion „Information Literacy“ war dies für mich einer der wichtigsten Termine in Mailand, da u.a. der Vorsitz unserer Sektion zur Wahl stand.

Neben organisatorischen Belangen waren die Optimierung der internen und externen Kommunikation, die Planung für das Panel unserer Arbeitsgruppe auf der IFLA 2010 in Göteborg sowie die Durchführung unseres Workshops zur Bekanntmachung des neuen IFLA / UNESCO Informationskompetenz-Logos die wichtigsten Tagesordnungspunkte unserer Arbeitssitzung. Am Ende dieses arbeitsreichen Tages stand das Caucus-Treffen mit zahlreichen deutschen KollegInnen, die ebenfalls an der IFLA teilnahmen.

Am Sonntag fand die Eröffnungsveranstaltung statt, auf der die scheidende IFLA-Präsidentin Claudia Lux einen Vortrag hielt. Sie plädierte in Bezugnahme auf das Konferenzmotto dafür, das kulturelle Erbe unserer Tage durch mehr Information und Wissen im Open Access verfügbar zu machen. Spannend war an diesem Tag auch der Besuch des UNESCO Open Forums, auf dem unter dem Vorsitz der neuen IFLA-Präsidentin Ellen Tise die Programme vorgestellt wurden, welche die IFLA in Kooperation mit der UNESCO durchführt. So ist das „Information for all programme“ der UNESCO ein wesentlicher Grundpfeiler der IFLA-Aktivitäten im Bereich Informationskompetenz.

Am Montag war es dann soweit: Das Panel unseres Komitees, welches in Kooperation mit der Sektion „Literacy and Reading“ organisiert wurde, fand vormittags unter reger Beteiligung statt. Es zeichnete sich durch eine außerordentliche Bandbreite an Themen aus, wie ein Blick auf das Vortragsprogramm zeigt:

Libraries promoting twenty-first century literacies

- [Transliteracy: take a walk on the wild side](#)
SUSIE ANDRETTA (London Metropolitan University, London, UK)
- [Building literacy: the relationship between academic literacy, emerging pedagogies and library design](#)
JILL BEARD and PENNY DALE (Bournemouth University, Bournemouth, UK)
- [Broad Horizons: The Role of Multimodal Literacy in 21st Century Library Instruction](#)
SEAN CORDES (Western Illinois University, Macomb, USA)
- [A method for the design, delivery and evaluation of an information literacy programme for development workers studying Participation, Power and Social Change](#)
MARK HEPWORTH (Loughborough University, Loughborough, UK) and
JULIE BRITTAIN (Institute of Development Studies, Brighton, UK)
- [Community Learning Centre \(CLC\): Developing a Learning Society in Bangladesh](#)
SAFIQUL ISLAM (BRAC, Bangladesh)
- [A constructivist approach to media literacy education: The role of the library](#)
KIM E. MOODY (Queensland University of Technology, Brisbane, Australia)
- [Effects of Online Audio-Book Resources on Library Usage and Reading Preferences and Practices of Young Learners in an Elementary School Library Setting in Hong Kong](#)
PATRICK LO (Graduate School of Education, University of Bristol, Bristol, UK;
Hong Kong (SAR), China)
- [Visual literacy: to comics or not to comics? How libraries can promote literacy using comics](#)
LEONÉ TIEMENSMA (Midrand Graduate Institute, Kempton Park, South Africa)
- [Promote Popular Cultural Literacy throughout the Countryside in China](#)
HUANG QUNQING and XU YIXING (Sun Yat-sen Library of Guangdong Province, Guangzhou, China)

Die Mischung aus theorieorientierten-methodischen Vorträgen (Andretta, Cordes, Moody) und praxisbezogenen Fallstudien und –beispielen wurde vom Auditorium sehr gut angenommen. Der Konferenzraum war vom Anfang bis zur Ende der dreieinhalbstündigen Veranstaltung voll besetzt.

Um eine Interaktion mit dem Publikum zu erreichen und dem Motto „Join! Share! Learn! Contribute!“ gerecht zu werden, wurde die Bestuhlung im Vortragsraum um acht große Tische gruppiert. Nach jeweils 2-3 Vorträgen wurde eine Diskussionspause eingelegt, wobei die Sektionsmitglieder jeweils als ModeratorInnen des Gesprächs an den jeweiligen Tischen fungierten. Die Diskussion, die von mir geleitet wurde, führte sehr schnell zu praktischen Problemen und Tipps bei der Vermittlung von Informationskompetenz an Bibliotheken. Ich war beispielsweise überrascht davon zu hören, welche große Rolle an US-amerikanischen Schulbibliotheken die Vermittlung von Informationsethik (Stichwort: Plagiarismus) spielt oder wie Öffentliche Bibliotheken in Italien die Zielgruppe der MigrantInnen durch kostenlose Internet-Einführungen zu erreichen versuchen.

Der Vortrag von Leone Tiemensma zur Förderung von visueller Kompetenz durch den Einsatz von Comics in der Bibliotheksarbeit wurde besonders von KollegInnen aus Entwicklungsländern äußerst interessiert aufgenommen. Insgesamt war unsere Veranstaltung ein exemplarischer grenzüberschreitender Austausch an Wissen und Erfahrungen, den nur eine IFLA-Tagung mit solch einem breiten Spektrum bieten kann!

Die Poster-Session, die jeweils am Dienstag und am Mittwoch um die Mittagszeit stattfand, wurde ebenfalls sehr gut von den KonferenzteilnehmerInnen angenommen. Ich präsentierte mein Poster mit dem provokativen Titel "We don't need no Education: Facing the Illusion of Information Literacy Competence" und verteilte Infomaterial zum Thema, wie es mit der Informationskompetenz von Studierenden aussieht und welche Möglichkeiten es zur Evaluierung und Förderung es in diesem Bereich gibt. Auch hier zeigten die Reaktionen, dass die „Teaching Library“ sehr im Zentrum des Interesses der internationalen Kollegenschaft steht.



Die Logo Session unserer Sektion, die als „Brainstroming Workshop“ abgehalten wurde, brachte viele neue Ideen und Anregungen (vom Abdruck auf T-Shirts bis hin zur Einbindung des Icons in die virtuelle Realität von „Second Life“), wie sich ein neues visuelles Erkennungszeichen in die aktive Bibliotheksarbeit einbinden lässt. Anhand von Praxisbeispielen probierten KollegInnen aus Nord- und Südamerika, Europa, Asien und Australien mit dem neuen Logo kostengünstige und gleichzeitig publikumswirksame

Einsatzmöglichkeiten des Informationskompetenz-Logos aus, welches von dem 25-jährigen kubanischen Grafik-Designer Edgar Luy Pérez entworfen wurde, der damit letztes Jahr den Wettbewerb der UNESCO gewonnen hatte.

Der abendliche Empfang des Goethe-Instituts gab wiederum reichlich Gelegenheit, in wunderbarer Atmosphäre „social networking“ zu betreiben. Die Verleihung des Access to Learning Award der Bill & Melinda Gates Stiftung war ebenfalls eine bemerkenswerte Veranstaltung der IFLA 2009. Das Preisgeld von 1 Mio. US-Dollar ging an die kolumbianische Organisation „EPM Foundation“, die als ein Netzwerk von Öffentlichen Bibliotheken den Einwohnern in der Region von Medellin den Zugang zu Online-Informationen und Computern sowie zu Schulungen anbietet. Die erfolgreiche Arbeit des Netzwerks half, die digitale Kluft in Medellin zu verringern: kamen 2005 noch 140 Einwohner auf einen Computer, so verbesserte sich das Verhältnis dank der EPM jetzt auf 47:1.

Die abschließende Sitzung der IK-Sektion widmete sich hauptsächlich der Diskussion über unser neues Strategiepapier für die Jahre 2010-2011 zur Förderung von Aktivitäten zur Vermittlung von Informationskompetenz sowie der inhaltlichen und organisatorischen Planung unserer Satellitenkonferenz im Rahmen der IFLA 2010 in Göteborg. Meine Teilnahme und die Mitarbeit in der IFLA-Sektion „Informationskompetenz“ wäre ohne die Förderung durch Bibliothek & Information International nicht möglich gewesen, dafür nochmals herzlichen Dank!